BODO WARTKE

In Barbaras RHABARBERBAR wird niemals der Rhabarber rar



ZUNGENBRECHERGESCHICHTEN

Mit Bildern von Alexandra Junge



CARLSEN



Für Hanno







Bodo Wartke



In Barbaras Rhabarberbar wird niemals der Rhabarber rar

Mit Bildern von Alexandra Junge

CARLSEN



Zungenbrecher anhören



Zungenbrecher lesen

Inhalt

Barbaras Rhabarberbar 6

Fischers Fritz 10

Die Klapperschlangen 12

Im dichten Fichtendickicht 14

Maurer Böckl 16

Sieben Robbensippen 18

Blaukraut und Brautkleid 20

Tomatenmark-Mark 22

Bürstenborsten 26

Der dicke Dachdecker 28

Jetzt redet der Dachdecker! 32

Handstand am Sandstrand 36

Fliegen fliegen 38

Schnecken schlecken 42

Der Pappelwappenklapperritter 44

Ein chinesisches Schüsselchen 48

Ein Otter war in Ottawa 50

Die Köchin mit dem Tupfenkopftuch 54

Flankenkicker Flick 56

Zwischen zwei Zwetschgenzweigen 58

Floßflussfahrerfrust 60

Die Katze tritt die Treppe krumm 64

Der Potsdamer Postkutscher 66

Der Cottbuser Podcaster 68

In Barbaras Rhabarberbar wird niemals der Rhabarber rar 70



Barbaras Rhabarberbar

Es war einmal in einem kleinen Städtchen, da
lebte ein Mädchen namens Barbara.
Und diese Barbara war im ganzen Land
für ihren abartig guten Rhabarberkuchen bekannt.



Ja, man konnte sagen, dass Barbaras
Rhabarberkuchen ohne Wenn und Aber gar
eine geradezu magische Erfahrung war …
Aberakadabera!

Ja, dieser Kuchen war geradezu bombastisch!
Und die Nachfrage danach erstarkte drastisch.
Barbara eröffnete noch im selben Jahr
eine Bar und nannte sie „Barbaras Rhabarberbar“.

In der Stadt gab es auch ein paar Barbaren,
die hatten von Barbaras Rhabarberbar erfahren.
Und da sie fortan jeden Tag bei Barbara waren,
nannte man sie bald die Rhabarberbarbarbaren.

In den Folgejahren ließen die Barbaren
nach und nach ihr barbarisches Gebaren fahren.
Sie waren, behauptete Barbara,
fast noch sympathischer als Barbapapa.



Aber die Barbaren waren stark behaart
und hatten alle einen struppigen Barbarenbart. – Gar nicht apart!
Daraufhin schickte Barbara ihre
Barbarenfreunde zum Barbarenbartbarbier.

Der frisierte den Barbaren sogar den ganzen Kopp
in seinem Barbarenbartbarbier-Barbershop.
Er war zwar ein fürchterlicher Laberkopp,
aber der Bart war danach total tipptopp!

Darauf luden die Barbaren ihren Bartbarbier fein
nach getaner Arbeit noch in die Rhabarberbar ein.
Da tranken sie dann gemeinsam an der Bar noch ein Bier,
die Rhabarberbarbarbaren und der Bartbarbier,



und aßen dazu bar jeder Barbarei
ein Stück Rhabarberkuchen. – Ich glaub, es waren zwei.
Ja, da wurden sogar ganz harte Männer nahbar,
und das alles dank Barbaras Rhabarber!

Drei Barbaren und der Bartbarbier
saßen eines Abends in der Bar bei 'nem Bier.
Da kam die Polizei: „Ja, wo wart denn ihr
drei Barbaren und der Bartbarbier?“

